

Vorläufig dürfte angenommen werden, dass die erste Sitzung im Herbste am 25. September, dem hundertsten Jahrestage seit der Geburt des grossen Freiburger Mineralogen und Geognosten A. G. Werner, Statt finden wird, an welchem Tage auch anderwärts an den Hauptbergwerks-Orten in dem Kaiserreiche, eben so wie in Freiberg, eine Erinnerungsfeier vorbereitet wird. Jedenfalls werden bis dahin die gewöhnlichen Tagesordnungen vertheilt werden.

XXII.

Verzeichniss der Veränderungen in dem Personalstande des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen,

vom 1. April bis 30. Juni 1850.

Der Minister für Landescultur und Bergwesen hat den k. k. Haupt-Münzamt-Practikanten Eduard Pöschl zum prov. Professor der Civilbaukunde, der darstellenden Geometrie und des Zeichnens an der k. k. Berg- und Forst-Akademie zu Schemnitz ernannt. (Wien. Zeitg. v. 11. April 1850.)

Se. k. k. Majestät haben über Antrag des Ministeriums für Landescultur und Bergwesen, mit allerhöchster Entschliessung vom 15. April l. J., den Ministerial-Concipisten für Landescultur und Bergwesen und dormaligen Ministerial-Commissär im Banater Bergdistricte, Friedrich Reitz, zum Banater Bergwesens-Director in Oravitza allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben über einen allerunterthänigsten Vortrag des Ministers für Landescultur und Bergwesen, mit allerhöchster Entschliessung vom 25. April d. J., die Aufhebung der bisherigen Buchhaltungen in Ungarn, in der Woiwodschafft Serbien, dem Temescher Banate und in Siebenbürgen, die Errichtung referirender Rechnungs-Abtheilungen bei den dortigen Berg-Oberämtern mit dem angetragenen Personal- und Besoldungsstande und der Concentrirung der gesammten Censur aller Montan-Rechnungen dieser Kronländer bei der Montan. Hofbuchhaltung zu genehmigen geruht.

Zugleich haben Se. k. k. Majestät den Minister für Landescultur und Bergwesen allergnädigst ermächtigt, diese Massregel nach den allerhöchst sanctionirten Grundsätzen auch in den übrigen Kronländern, sobald sich die Anlässe dazu darbieten, durchzuführen und den hiedurch etwa entbehrlich gewordenen Beamten die Gnade des sogenannten Begünstigungsjahres zuzuwenden.

In Gemässheit der am 26. Mai 1850 erlassenen Verordnung über die provisorische Organisirung mehrerer Bergbehörden, hat sich der Minister für Landescultur und Bergwesen bestimmt gefunden, den bisherigen Bergrichter und Berggrath Alois Altmann zum provisorischen Berghauptmann in Steier und den ersten Ober-Bergamts und Berggerichts-Assessor Eduard Hübl, zum provisorischen Berghauptmann in Leoben zu ernennen.

Se. k. k. Majestät haben über Antrag des Ministers für Landescultur und Bergwesen, mit allerhöchster Entschliessung vom 24. Mai l. J., den Gubernialrath und Vorsteher der Salinen- und Salzverschleiss-Administration zu Wieliczka, Joseph Russegger, zum Director des nied. ung. Berg-, Hütten-, Herrschafts- und Forstwesens zu Schemnitz mit dem Charakter und Titel eines Ministerialrathes allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. Majestät haben auf Antrag des Ministers für Landescultur und Bergwesen, mit allerhöchster Entschliessung vom 10. Juni d. J., den bis-

herigen Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Hohenheim in Württemberg, Dr. Heinrich Wilhelm Pabst, zum Sectionsrathe im Ministerio für Landescultur und Bergwesen und zum Director der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg allergnädigst zu ernennen geruht.

XXIII.

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien,

vom 1. April bis 30. Juni 1850.

Dem Adolph Schöller, Privatier in Brünn, auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates, womit Schafwollwatta auf ein Gewebe von Leinwand, Baum- oder Schafwolle auf einer oder auf beiden Seiten, ohne Beimischung einer klebrigen Substanz fest zu einem Stoffe zusammen gewalkt werde, welcher Stoff zu Kleidungen, Teppichen, Decken und zu sonstigem Gebrauche anwendbar sei.

Dem Franz Rewolt, befugten Spengler in Wien, auf die Verbesserung einer Kaffehmaschine, welche darin bestehe, dass man in dieser Maschine auf zweierlei Arten (als Sturz und Aufguss-Maschine) den Kaffeh sammt Obers kochen könne, dass ein Theil derselben zugleich das Trinkglas bilde und dass selbe sehr bequem transportabel sei, indem sie bei einer für ein Seitel Milchkaffeh berechneten Grösse sich sammt Spiritusflasche, Trinkglas und allem dazu gehörigen in einen Raum von 3 Zoll Durchmesser und 5 Zoll Höhe zusammenpacken lasse, wesshalb sie auf Reisen alle bisher bekannten Maschinen übertrefse.

Dem Ludwig Mertens, bef. Filz- und Seidenhut-Fabrikanten in Wien, auf die Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Männer- und Frauen-Filz- und Seiden-Filzhüte, Filzschuhe, Sohlen und Teppiche und aller sonstigen Gegenstände aus Filz, mit einer besonderen Steife, welche den Vortheil gewähre, dass die damit erzeugten Gegenstände keinen Schweiß, keine Feuchtigkeit und keinen Regen durchlassen, weich und geschmeidig bleiben, einen angenehmen Geruch verbreiten und dass jeder Bug an denselben durch Abwischen mit einem nassen Schwamme und durch einmaliges Ausbügeln beseitigt werden könne.

Dem Franz Fleisch, Mechaniker in Wien, auf die Erfindung aus Blei, Zinn, Zink und anderen leicht flüssigen Metallen und Legirungen, Bleche von beliebigem Durchmesser und Dimensionen, die bisher auf Walzwerken nicht erzeugt werden konnten, ebenso Cylinder jeden Kalibers darzustellen, welche Gegenstände weit länger als die bisher benützten gewalzten Metalle allen chemischen Einflüssen widerstehen, wegen ihres sehr mässigen Erzeugungspreises zur Herrichtung der Schwefelsäure-Kammern, zur Dachdeckung und zu andern technischen Zwecken geeignet seien und an Güte, Dauerhaftigkeit und Billigkeit des Preises grosse Vortheile gegen die bisher bekannten und benützten Producte dieser Art gewähren.

Dem Franz Raffelsberger, Eigenthümer einer typographischen Kunstdruckerei in Wien, auf die Verbesserung mittelst eigener Buchdrucker-Schnellpressen, ohne Hilfe des Kupfer- oder Steindruckes, den Landkarten-, Farben-, Rahmen-, Tabellen-, Kalender- und jeden anderen Kunst-